



Umsetzung des Schwerpunkts 2025 der SP60+

1. Ausgangslage der SP60+ für das Schwerpunktthema «Das Gesundheitssystem ist ein Service Public»

- Das Gesundheitssystem umfasst die Gesundheitsförderung, die Prävention von Krankheiten und Unfällen sowie die Leistungen der sozialmedizinischen Versorgung – akut und langfristig, ambulant oder stationär.
- Das Gesundheitswesen ist ein Service Public.
- Gesundheitsleistungen sind öffentliche Aufgaben, die nicht profitorientiert sein dürfen. Die Finanzierung muss solidarisch und umverteilend sein.
- Die Organisation und die Kosten der Pflegeleistungen, einschliesslich der Betreuung, müssen nach der Logik eines Service Public funktionieren.
- Um die Gesundheit der Menschen und der Bevölkerung zu erhalten, ist es unerlässlich, auf alle gesundheitsrelevanten Faktoren einzuwirken.

Wie die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften ([SAMW](#)) feststellt, ist die Aufnahme eines Gesundheitsartikels in die Bundesverfassung notwendig und vorrangig. Diese Verfassungsänderung wird Zeit brauchen und die politischen Akteur:innen nicht von der Pflicht befreien, Lösungen für die verschiedenen Probleme in den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens und der Pflegeleistungen zu finden.

Da es keine absoluten Kriterien dafür gibt, was zu tun ist, muss die Gesundheitspolitik auf Bundesebene demokratisch diskutiert werden, um allen Menschen unabhängig von ihren biologischen und sozialen Merkmalen, ihrem Gesundheitszustand und ihrem Wohnort einen gleichberechtigten Zugang zu Gesundheitsdiensten zu gewährleisten.

Die Schwerpunktbearbeitung basiert auf dem Dokument « Das Gesundheitssystem ist ein Service Public: Arbeitspapier zur Eröffnung der inhaltlichen und vor allem strategischen Debatte» der SP60+.

2. Wie wird die Arbeit im Schwerpunktthema «Das Gesundheitssystem ist ein Service Public» organisiert?

- Die DV der SP60+ setzt eine Projektgruppe ein.
- Die Projektgruppe arbeitet ausserhalb und unabhängig von der Arbeitsgruppe Gesundheit.
- Die Leitung der Projektgruppe übernimmt in der Startphase das Co-Präsidium der SP60+.
- Im Newsletter werden die Mitglieder der SP60+ sowie alle SP-Mitglieder über 60 Jahre informiert und eingeladen, sich für die Mitarbeit in der Projektgruppe zu melden.

3. Was soll und kann die SP60+ im Rahmen der beschriebenen Ausgangslage diskutieren und erarbeiten?

Die Projektgruppe «Das Gesundheitssystem ist ein Service Public» der SP60+ Schweiz...

- skizziert Reflexionsmöglichkeiten und Fragestellungen als Grundlage für die Diskussionen in internen und externen Gremien, mit den Akteur:innen im Gesundheitssystem und mit allen an den Fragestellungen Interessierten;
- schlägt Wege und Vorgehen vor für Zielsetzungen wie die Aufnahme eines umfassenden Gesundheitsbegriffs in die Bundesverfassung und die Übertragung der Befugnisse zur Steuerung des Gesundheitssystems auf die föderale Ebene.

4. Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung des Schwerpunkts «Das Gesundheitssystem ist ein Service Public» bei der SP60+ aus?

Das Gesundheitssystem der Schweiz ist krank. Deshalb braucht es ein schrittweises Vorgehen und ein Herantasten der SP60+ bei der Umsetzung ihres Schwerpunkts. Bis Ende 2025 orientiert sich die Planung an folgenden Eckdaten.

Datum	Beschreibung
14.03.2025	Einladung zur DV der SP60+
07.04.2025	Newsletter der SP60+ mit einleitendem Artikel zum Thema und Vorgehen
11.04.2025	Einsetzung einer Projektgruppe durch die DV der SP60+
11.04.2025	Gesundheitstagung der SP-Fraktion der Bundesversammlung
April	Newsletter der SP60+ mit Aufruf zur Mitarbeit in der Projektgruppe
Mai	Kick-off Sitzung der Projektgruppe mit Auslegeordnung (Arbeitspapier, Materialiensammlung) und Meilensteinplanung
13.06.2025	Präsentation der Massnahmenplanung der Projektgruppe an der Mitgliederkonferenz der SP60+
Okt / Nov 2025	Regionale Workshops zum Thema «Gesundheit» anstelle einer klassischen Herbstkonferenz
21.11.2025	Berichterstattung und Ausblick der Projektgruppe an der DV der SP60+